

wird davon auszugehen sein, daß auch die Erhebung von Aufschlägen zur Klassen- und klassifizierten Einkommensteuer sich als die Erhebung von auf das Einkommen gelegten Kommunal-Abgaben charakterisiert, jedoch diejenigen Bestimmungen des Gesetzes, welche die Vorschriften in betreff der Vermeidung der Doppelbesteuerung und des Steuerbühnens der Beamten, auf die Zuschläge zur Klassen- und klassifizierten Einkommensteuer anwendbar sind, auf dieselben ebenfalls zur Anwendung gebracht werden müssen. Ebenso werden die jenseitigen Gemeinden, welche auf Grund von Regalitäten schon jetzt Gemeinde-Einkommensteuer erheben, bei der ferneren Ausübung dieses Rechts an die Bestimmungen und Vorschriften dieses Gesetzes gebunden sein. Andererseits werden die Gemeinden, in welchen bisher nur Zuschläge zur Klassen- und klassifizierten Einkommensteuer erhoben worden sind, beginnend mit der Erhebung einer direkten Gemeinde-Einkommensteuer bisher überhaupt nicht fähig, das nunmehr nicht ohne weiteres die in § 1 des Gesetzes erwähnten Erwerbsteuergesellschaften und juristischen Personen zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten können, sondern es wird vorab eines Gemeindebeschlusses darüber bedürfen, daß in Zukunft neben den Zuschlägen zur Klassen- und Einkommensteuer eine Gemeinde-Einkommensteuer nach Maßgabe des neuen Gesetzes erhoben werden solle. Ebenso wenig werden die Gemeinden, welche bisher auf Grund von Gemeinde-Einkommensteuer-Regalitäten die juristischen Personen und Aktiengesellschaften zu diesen Steuern herangezogen haben, in Zukunft ohne weiteres auch die Kommunalgesellschaften auf Aktien, Bergwerksgesellschaften und eingetragenen Genossenschaften veranlagt dürfen, sondern es wird eines Gemeindebeschlusses bedürfen, daß das Kommunal-Einkommensteuer-Regulativ nach Maßgabe der Vorschriften des neuen Gesetzes zu ergänzen oder abzuändern sei. — Häufig wird von den Gemeinden das Bedürfnis empfunden werden, infolge der durch das Gesetz eintretenden vielfachen Änderungen die bestehenden Gemeinde-Einkommensteuer-Regulative einer Umarbeitung zu unterziehen, oder da, wo solche Regulative nicht vorhanden sind, in einem solchen die maßgebenden Bestimmungen in übersichtlicher Weise zusammenzufassen. Es erscheint deshalb angezeigt, den durch Ministerial-Bescheid vom 31. Mai 1884 mitgetheilten Entwurf eines Normal-Regulativs für Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer unter Berücksichtigung der durch die neuere Gesetzgebung eintretenden Änderungen durch ein entsprechendes modifiziertes Normal-Regulativ zu ersetzen. Die Mittheilung eines entsprechenden anderweitigen Normal-Regulativs behalten die Ministerial-Bescheid vor.

Auch die in Belgard befindlichen Deutschen begingen am 3. d. die Regierungsjubiläumfeier des Kaisers Wilhelm durch einen solennen Gottesdienst.

Außer den Altenkünden über die Karolinen-angelegenheit dürfte, wie die „D. P. M.“ mittheilen, dem Reichstage auch die kürzlich zum Abschluß gebrachte Vereinbarung mit Frankreich in Wäde zur Kenntnis gebracht werden.

Dem Reichstage ist ein Ueberfließplan und eine Seefarte zum Nord-Ostsee-Kanal vorgegangen. Die erste Lesung der Vorlage wird voraussichtlich am nächsten Montag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die Presse der verschiedenen Parteien hat zu dem Gegenstande entweder ausdrücklich ihre Zustimmung oder aber sich doch der Angriffe enthalten. Selbst in der ultrarationalen Presse ließ sich nur da und dort leiser Widerspruch vernehmen. Man wird daraus die Erwartung schöpfen können, daß im Reichstage eine ansehnliche Mehrheit für die Vorlage gesichert ist.

Einer römischen Depesche des Reuterschen Bureaus zufolge war der vom Papste dem Fürsten Bismarck verliehene Christusorden von einem eigenhändigen Briefe Sr. Heiligkeit an den Reichstanzler begleitet. Der Orden selbst ist sehr reich mit Brillanten besetzt.

Eine deutsche Klagenhissung an dem Hafen Dar-es-Salam in Ostafrika durch die Kreuzerregate „Elisabeth“ wird nachträglich durch die in Kapstadt erscheinende deutsche Zeitung „Das Kapland“ bekannt. Danach hat die „Elisabeth“ Anfang November an dem Hafen Dar-es-Salam auf dem Festlande etwa 50 Stenellen fischlich ge-

Kommerzienrathin „nein, Karl, das darfst Du auch nicht. Aber andere dürfen es, und ich will eine von denen werden sein.“ Wahrscheinlich ist es etwas böse und laise, wie Du der Kommerzienrath Hartmann, Dich in den Willen eines solchen unruhigen Burlesken giebst und Dich von ihm gegen Deinen Sohn und Deine Tochter beneidlich läßt —

„Wer sagt das?“ — begrüßte er auf. „Ja, denn ich sehe es!“ — entgegnete sie gleich heftig — „und will meinen Sohn nicht durch deine Empörung, und will mich nicht durch meine Stiefsohne aus den uns gebührenden Stellungen verdrängt sehen. Du sagst mir, daß Du Ida aus dem Hause gehen würdest, wenn Du eine aufseimernde Neigung zwischen Ida und Willberg beständig fändest, da Du den jenen Menschen für unentbehrlich hältst.“

„Das sagst du und das ist auch heute noch meine Meinung.“ „Gut denn! Für mich ist diese Neigung kein Zweifel mehr.“ „Aber für mich! Und ich will mich nicht von meinem Kinde trennen um Deiner Unanne zu willen.“

Die Kommerzienrathin lächelte kurz und höflich auf. — „Wieder der Einfluß Willbergs!“ — sagte sie. — „Nun, ich werde dem Herrn ja bald ein Baroll bieten können, wenn ich Dir den Beweis erbringe, daß der ammaßende Mensch nicht nur nach der Hand Deiner Tochter, sondern auch nach dem freit, was Du Deinen eigenen Söhne so hartnäckig verweigert. Und vielleicht habe ich das nicht einmal nöthig, wenn uns nur aus Mailand die Werbung wird — alles verloren dank der Unfähigkeit Deines Prokuristen.“

„Ja, das möchtest Ihr wohl gerne hören,“ — erwiderte er zornig der Kommerzienrathin — „aber vielleicht kann ich Dir heute noch einen neuen Beweis zur Rechtfertigung meines Vertrauens in den vielseitigstehenden jungen Mann erbringen und bald auch Deine anderen Anklagen widerlegen.“

Will diesen Worten eilte er aus dem Kabinete, wo diese Unterredung stattgefunden.

Er telegraphirte sofort nach Mailand in der Hoffnung, von dort eine gute Nachricht zu erhalten. Aber auch diese Hoffnung sollte gelehrt werden. Die Antwort lautete sehr unzufrieden: „Trotz angestrengter Arbeit noch keine klare Ueberlicht. Nächster Tage nach.“

Das war wenig tröstlich und die gemittelte Stimmung im Hause des Kommerzienraths dauerte fort. (Fortf. folgt.)

Sanftbar, die deutsche Flagge gestift und von dem Lande für Deutschland Besitz ergriffen. Circa 40 Deutsche, hauptsächlich Kaufleute, leben in Dar-es-Salam. Der Hafen soll überdies zu einer Kolonisation für deutsche Kriegsschiffe gemacht werden. — Die Nachricht von der Erwerbung der Landeshoheit Uramo und des in diesem Gebiete gelegenen Hafens Dar-es-Salam durch die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft wurde Anfangs Oktober bekannt. Herr Friedrich Lange, der damalige Schriftführer der Gesellschaft, erklärte i. J. in der „Täglichen Rundschau“ die Abtretung an die Gesellschaft sei erfolgt „infolge diplomatischer Verhandlungen der deutschen Reichsregierung.“

Der Antrag, welchen die sozialdemokratischen Abgeordneten zur Reform des Wahlgesetzes einbringen, wird namentlich folgende Bestimmungen enthalten:

1. Der Wahltag wird stets ein Sonntag sein.
2. Eine Stichwahl findet allemal den zweitnächsten Sonntag nach der verfallenen Wahltagung statt.
3. Der Wahlschlüssel vom 1. Dez. 1885 entsprechend, werden die Wahlkreise neu eingetheilt und muß die Vereinstheilung alle 10 Jahre nach Maßgabe der veränderten Bevölkerungsziffer wiederholt werden.

4. Zur Sicherung des Wahlscheiterns werden amtlich genehmigte Louven und andere Zeichen in der Wahlzeit als niedrige zulässige Gewicht des zu Stimmzetteln zu verwendenden Papiers festgelegt.

5. Während der Dauer der Wahlbewegung kommen alle landesgesetzlichen Verbindlichkeiten der Versammlungsmitglieder, insbesondere die Anmeldepflicht, völlig in Wegfall. Die Forderung des Proportionalvertretung ist nicht in Aussicht genommen.

Die „Magdeb. Ztg.“ theilt folgenden Artikel mit, welcher ihr am 20. April 1884 von dem damaligen Gesundheitsrat v. Bismarck aus Schönhausen überliefert wurde:

„Die Befreiung der wegen Landesverrats verurtheilten Polen in eine der Gerichten des Reiches überzuführen und zwar eine der wichtigsten, da die konstitutionelle Verfassung, die Pressefreiheit und die Wahlfreiheit zur Einigung Deutschlands bereits vor Ausbruch des Kampfes gesichert waren. Die Berliner haben die Polen mit ihrem Blute befreit und sie dann eigenhändig im Triumph durch die Stadt gezogen, um zum Dank ihnen einen Schaden zu thun, das besetzt an der Spitze von Franken welche die deutschen Einwohner einer dreifachen Probing mit Milderung und Mord, mit Niedermetzelung und barbarischer Verurteilung von Weibern und Kindern heimlichen. So hat deutscher Erbfeindthum wieder einmal einen neuen Schaden in die Welt gebracht, aus dem Feuer geht. Ich hätte es natürlich gewünscht, wenn der erste Ausbruch deutl. der Kraft und Einheit sich damit Luft gemacht hätte, Frankreich das Elend abzuordnen und die deutsche Fahne an den Dom von Stragburg zu pflanzen. Aber es ist mehr als deutsche Gemüthsartigkeit, wenn wir uns mit der Milderkeit von Franzosen vor allem dafür begeben wollen, daß deutschen Staaten das Letzte von dem entzogen werde, was deutsche Woffen im Laufe der Jahrhunderte in Polen und Italien gewonnen hatten. Das will man unbedingt verhindern, der Durchführung einer idyllischen Theorie zu Liebe, einer Theorie, die uns ebenso gut dahin führen wird, aus uns selbst die schändlichsten Gräueltathen zu machen und Afrika ein neues Elanzenreich zu bilden, das italienische Axt der Revolutionen zurückgeben, und aus Wägen und Böden bis in die Mitte Deutschlands zu einem leiberm unabhängigen Geckenreich zu gründen.“

Eine nationale Entwicklung des polnischen Gewissens in Polen kann kein anderes vernünftiges Ziel haben als das, einer Herstellung eines unabhängigen polnischen Reiches zur Vorbereitung zu dienen. Man kann Polen in seinen Grenzen von 1772 theilen wollen (wie die Polen selbst es hoffen, wenn sie es auch noch verdrängen), ihn aus Polen, Westpreußen und Grenzland wiederentlassen, aber das ist die schlechteste Sehnen durchgedrückt und Millionen Deutscher der politischen Willkür überantwortet sein, um einen unrichtigen Verbündeten zu gewinnen, der lüthen auf jede Verlegenheit Deutschlands wartet, um Diktanden, polnisch Schließen, die politischen Rechte von Wonnungen für sich zu gewinnen. Aberwerthig kann eine Wiederherstellung Polens in einem geringeren Umfang beabsichtigt werden, etwa so, daß Preußen zu diesem neuen Reich nur den ostpreussischen polnischen Theil des Großherzogthums Polen herabgibt. In diesem Falle kann nur der, welcher die Polen gar nicht kennt, daran zweifeln, daß sie mit der gegenwärtigen Preussischen Politik nicht lange im Frieden der Reichseinigung und zugleich jedes polnische Verdrängen in Ost- und Westpreußen, Wommern und Schlesien von uns erobert haben würden. Wie kann aber ein Deutscher, wennschon Mitglied und unparteiischer Theoretiker zu Liebe, rastlos schwärmen, den Parteien in nächster Nähe einen politischen Feind zu schaffen, der stets feindlich und lange die furchtbarste Ursache seiner Zerrüttung durch Kriege abzuheilen und uns bei jeder westlichen Verwindung in den Rücken zu fallen; der viel tiefer nach Eroberung auf unsere Stellen ein wird und muß als der russische Kaiser, der sich ist, wenn er seinen jetzigen Stolz zusammenhaken und der sehr wenig zu thun muß, wenn er bei dem schon gewonnenen Boden und Preußen best. Unterthanen, den er hat, durch Eroberung deutscher Länder zu vermehren bemüht sein wollte. Schuß gegen Preußen brauchen wir aber von Polen nicht; wir sind uns selbst Schuld genug.“

„Ich halte daher unsere jetzige Politik in Bezug auf Polen, auch wenn man jeden einzelnen Deutschen befehlen den deutschen Bunde vordrückt, auch wenn man nur den kleinsten Theil des polnisch wehenden Antheils dem übrigen Staat durch Sondererichtungen entzieht, für die bedauerlichste Don Quixotterie, die je ein Staat zu seinem und seiner Angehörigen Verderben begangen hat.“

Es folgt hier ein noch weiter polemischer Schlußsatz und untergeordnet ist der Artikel i. S., das soll heißen Bismarck-Schönhausen. In der Begründung der Reichsregierung, die im Reichstanzler so konsequenter behauptet, daß man sicher sein kann, die in diesem Artikel von ihm vor 38 Jahren entwickelten Ansichten bedürftig bei den parlamentarischen Verhandlungen über die Abtretungen von neuem zu vernehmen.

Neben dem großen Subjektum der letzten Tage ist noch ein kleineres, fast ohne daß von demselben Notiz genommen wäre, vorübergegangen. Am 1. Jan. waren es zehn Jahre, seit die neue deutsche Münzgesetzgebung für ganz Deutschland in volle Wirksamkeit getreten war.

Der Kaiser Wilhelm-Fonds, welcher von Kaiserin Augusta am 1. März 1874 durch ein kaiserliches Dekret gestiftet worden ist, dessen Zweck die Unterstützung hilfsbedürftiger, einkommensloser Krieger und Soldaten im Sinne der durch den Kaiser genehmigten Satzungen des Deutschen Kriegerverbundes verwendet werden sollen, weist bereits einen Betrag von 103,200 M. auf.

Der durch den Tod des Abg. Wiffinger erledigte Reichstagsmandat ist am 2. März von dem Abgeordneten bei den Wahlen des Jahres 1884 von dem Nationalliberalen, mit großen Anstimmungen und großer Mehrheit erobert worden. In der ersten Wahl waren 4229 Stimmen auf den Nationalliberalen, 4840 Stimmen auf den deutschfreisinnigen und 469 Stimmen auf den sozialdemokratischen Kandidaten gefallen. In der Stichwahl erhielt der nationalliberale Kandidat 7674, der deutschfreisinnige 7170 Stimmen. In der vorhergehenden Legislaturperiode war

der Wahlkreis durch einen Fortschrittsmann (Wiffinger) vertreten. Die man hört wird die deutschfreisinnige Partei große Anstimmungen machen, das Mandat zurückzugewinnen.

Stelle, den 6. Januar.
Meteorologische Station.

	5. Jan. 10 U. ab.	6. Jan. 6 U. ab.
Barometer Willmmer	743.4	743.0
Thermometer Celsius	+ 23	+ 0.7
Relative Feuchtigkeit	70%	80%
Wind	SW 3	SE 2

6 U. früh. Temperatur n. d. R. 5. 0.

Wetterber. der Gewächse bei Hamburg n. der Sternwarte bei Pola.
5. Jan. 6 U. morgens. Ganz Europa befindet sich unter aufwendigstem europäischem Auftrieb, mit dem Centrum über dem Mittel-Erdmeere. Westeuropa hatte noch kaltes, warmes Wetter mit Niederschlägen bei heftigen Aufwinden aus Westen und Südwesten. Hamburg hatte im Mittag Gewitter mit Gewitterregen, im Nachmittage war Abkühlung eingetreten. Später nach 7-10 — 16 Grad stark Schnee, Wolken 755 — 14 Grad hell bewölkt, Hamburg 747 + 2 Grad hell bewölkt, Wien 759 0 hell bewölkt, Krist 764 + 6 hell bewölkt, Paris 758 + 0 hell bewölkt hell bewölkt.

L. Berlin, 5. Jan. Um 1 Uhr 20 Min. nachm. ging eine heftige Sturmwind begleitet von starkem Hagelstich über Berlin hinweg. Die Wolke, welche abnehmend in einen breiten Strömung in westlicher Richtung Nordwestwärts drückte, war bereits heute um 1 1/2 Uhr vorm. in Hamburg beobachtet worden, weshalb sie Graupelnüberschläge verursacht hat.

Witter-Nachrichten f. d. nächst. Tage. mittl. Deutschl.
-a. Hamburg, 6. Jan. Große Luftdruckverhältnisse über Europa, bis über 30 mm sich erheben, verursachen vielfach rauhe stürmische Witterung. Da nur erst im äußersten Westen eine langsame Zunahme des Luftdrucks zu bemerken ist, so ist zunächst noch kurze Zeit Fortdauer der bestehenden Witterung, obwohl bald ruhiger, auflockernd und weiter abkühlendes Wetter wahrscheinlich.

Universitätsnachrichten.

-p. Göttingen, 5. Jan. Wie verlautet, soll an Stelle des als Generaldirektor der Königl. Landesbibliothek von hier Berlin berufenen Professors Dr. Willmanns der Oberbibliothekar Professor Dr. Ditzig in Breslau als Leiter unserer Universitätsbibliothek hierher versetzt werden. Er wird dieselbe die angestrichelte Dienstzeit — in mühevoller Aufzucht vorhanden, denn Professor Willmanns hat es verstanden, unsere Bibliotheksverhältnisse Ordnung zu bringen. Das ist dem auch wohl bemerkt worden, ihm die Verwaltung der zu reorganisirten Bibliothek übertragen zu übertragen.

* Leipzig. An Stelle des Professors der Mathematik Klein, der einen Ruf nach Göttingen folgt, ist wie das W. Z. meldet, der in angestrichelter Dienstzeit in unserer Bibliothek einige Universitätsarbeiten worden. In Sachreisen habe diese Berufung Aufsehen erregt.

* Leipzig. Der an der hiesigen Universität eingetretene, im zweiten Semester lebende stud. jur. Alfred Berl aus Berlin hat von der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg auf die Schrift „Zusammenstellung aller durch Gesetz und die juristischen Verhältnisse bekannten demontirten der Erdminer und Profissionen“ eine goldene Medaille als Preis erhalten.

* Weiffel, 3. Jan. Der Prof. der Medizin an der hiesigen Universität, Dr. Croca, hat seine Entlassung als Universitätsprofessor eingereicht. Derselbe ist eine der größten Autoritäten in der ärztlichen Welt des Auslandes geachtet. Die hiesigen Behörden hatten ihm die Vertretung der Klinik angetragen, ein Verbot, das einen Schritt der trübseligen Studentenberuferte. Bis heute hat noch kein Student eine medizinische Vorlesung oder Klinik besucht. Alle Beamtungsverordnungen sind gelehrt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.
- Diefer Tage hat der Nordh. Anz. zufolge der Bfarrer in Leichfeld (Schwarzb.-Hudolfs) ein in gutem Zustand gemacht. Ein unheimliches, in dem vorigen Paratexten befindliches, mit Schall vollständig überzogenes Kästchen bereitete er von der fest anhaltenden Stelle, und war nicht wenig erstaunt, eine vollständig gearbeitete, mit Abbildungen des Heilandes und der Apostel in erhabener Arbeit gezeigte Metallplatte zu finden. Das Bild soll einen hohen Alterthumsverth haben und nach Meinung von Kennen aus der Zeit Karls des Großen stammen.

- Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Provinzial-Nachrichten.
Der Reichstag unter Original-Bezugsbedingungen aus der Provinz etc. etc. unter Angabe der Stelle angeht.

-v. Weiffel, 5. Jan. Mit der heute nachmittags stattgefundenen Sitzung der Stadtrathordnen wurde gleichzeitig der vollständig erneuerte Sitzungssaal wieder in Gebrauch genommen. Vom Malermeister Karl Rudt künstlerisch schön ausgeführt, mit den Wänden des Saales und des Zimmerns geschmückt, das derselbe einen höchst angenehmen Eindruck. In der Sitzung wurden die wiedergewählten Stadtrathordnen und das neuwahle Mitglieder der Verwaltung, städtischer. Weber, empfangen. Der Vorsteher und sein bisheriger Stellvertreter wurden wiedergewählt. Gelegenheitlich des der Vermählung zur Vermählung vorgelegten Profests des Reichsars der I. Stadt der hiesigen Gewerbetreibenden, die sich über den Verlauf der jetzigen Sitzung und einen vollständigen Neben an einem andern Plage, fand aber in der Vermählung keine Gegenliebe, mußte vielmehr noch die Wohnung hören, doch endlich einmal die seit zwei Jahren von der Stadt schlichtig erwartete Verbindung über der Absicht in erhabener Arbeit gezeigte Metallplatte zu finden. Das Bild soll einen hohen Alterthumsverth haben und nach Meinung von Kennen aus der Zeit Karls des Großen stammen.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Bei Rud. Neffold & Co. in Wiesbaden erschienen vor kurzem: Kunsttellen für Zirkulte, Banken, Sparkassen, Kapitalisten und Gewerbetreibende zur Berechnung der Renten von 1 bis 900,000 M., Gulden, Franc, Rubel, Dollar, etc. etc. bearbeitet auf 20 Tabellen in 20 Zusätzen (1/2 bis 1/2 Preis) für jede Woche, Monate und Tage nach einer günstigen Annahme. Preis 1 Mark. Bestellungen an Rud. Neffold & Co. Wiesbaden, Markt, broich 1,50 M. Das Werk erweist sich als ein sehr werthvolles Hilfsmittel zur schnellen und sicheren Zinsberechnung nach einer leichten und wenig unständlichen Methode und verdient daher empfohlen zu werden. Der Verfasser hat dieselbe in überzogen, wie wir hierbei bemerken wollen, ein Gollener.

Beste Schreibmaschine  **Billigste Preise**

Schnabel & Grünberg,
22, Leipzigerstraße 22,
C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,
empfehlen zu feinen Betten als allerbestmögliche und zweckmäßigste Stoffe, welche bis jetzt existiren, bei billiger Preisnotizurung:
Weiße Federbetten und beste Damen-Betten in voller Bettbreite, unüberzogen am Federbette und Korbsteife, in hell- und dunkel-roth gestreift, ganz roth, roth oder blau gestreift, zu weißen Bettbezügen: feine reinleinene Damaste; Elsfässer Damaste in neuen prächtigen Mustern; weiße Leinen in voller Bettbreite, sowie alle übrigen dazu geeigneten Stoffe.
Herzliche Hebränge und fertige Aufkett's zum vorzüglichen Füllen. Weiße fencgeleinte neue Bettfedern und Damm, à 2/3, 1.25 - 6 A
Bager fertiger neuer Federbetten: nur Leipzigerstr. 22, das Gebett (Ober-, Unter-Bett u. Kissen) 4.20, 26, 30, 40 - 1.90.
In sämtlichen Betten nur garantiert neue gerissene Gänsefedern.

Tanz-Unterricht.
Der II. Winterkurs meines Privat-Curses (im Paradies) beginnt **Dienstag den 19. Januar.** Gefällige Anmeldungen werden angenommen.
A. Hardegen, Klausdorferstraße 7, II.

Frenkel & Poetsch,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Halle a. d. S., Poststrasse Nr. 10,
empfehlen ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte, wie **Ein- und Verkauf von:**
Wertpapieren, Discoutirung von Wechseln, Verzinsung von Baarcinlagen, Einlösung von Coupons u. dergl.

Halle'sche Geschäftsbücher-Fabrik
A. Bonnardt,
Große Steinstraße Nr. 14, Ecke der Mittelstraße.

Ich empfehle meine selbstgefertigten, aus gutem Material hergestellten Geschäftsbücher aller Art, sowie kleinere Kisten und Bücher und gebe selbige zu äußerst ermäßigten Preisen ab.

Deutsche Militär- und Versicherungsanstalt in Hannover.
Wir beschaffen hierdurch, daß wir Herrn **Felix Rückwardt,** Halle a/S., Friedrichstraße 2, eine Hauptagentur unserer Anstalt für Halle und Umgegend übertragen haben. Zweck der Anstalt: Billige und bequeme Beschaffung der Mittel, welche zum ein- oder beidseitigen Dienst nöthig sind, Unterstützung von Anwandlern etc.
Im Jahre 1884: Reiner Zuwachs 13,344 Policen über eine Versicherungssumme von Mark 14,310,610. Dividende 1884: 10%
Prospecte, Antragsformulare, sowie jede gewünschte Auskunft durch genannten Herrn Vertreter.
Halle a/S., den 4. Januar 1886.
General-Agentur Halle a. S. Alex Meumann.

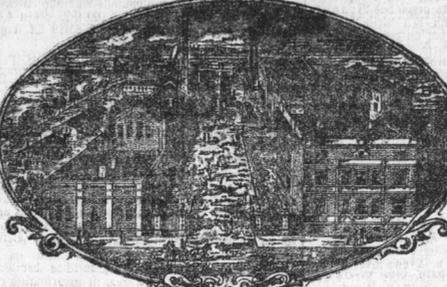
Landwirthschaftliche Kreissschule zu Wurzen.
Beginn des Kursums **Donnerstag den 29. April 1886,** der zweijährige Kursus gewährt eine möglichst gründliche und umfassende Ausbildung junger Landwirthe. Billige und gute Pensionen (von für 300-360 Mk. pro Jahr (auch bei Lehren der Anstalt) werden durch Unterzeichneten nachgewiesen. Frühzeitige Anmeldung wird erbeten. Weitere Auskunft ertheilt gern **Dr. Hugo Weineck, Director.**

Schneiderkunst für gebildete Damen.
Eine gebildete Dame erhebt nach langjähriger praktischer Erfahrung guten Unterricht im Schneidern. An der Hand der Modenwelt beschäftigt dieselbe ihren Schülern namentlich das Schneidern für das Haus gründlich zu lehren. Der Unterricht findet an zwei Vormittagen in der Woche statt und zwar **Montag und Donnerstag von 9-12 Uhr.** Das Sonntag betragt für den ersten Monat 10 Mk., während für jeden anderen Monat 5 Mk. zu zahlen sind. Der Besuch des Kursums kann bis zur vollständigen Sicherheit des Zuschneidens beliebig ausgedehnt werden. Gef. Anmeldung von freien jungen Damen nimmt **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6,** entgegen.

Gile mit Weile
sagt das Sprichwort:
Gile ohne Weile
aber heißt es für denjenigen, der sich noch in den Weile von **Nürnbergers Loosen à 1 Mark** leben will, da deren Ziehung unabänderlich **Donnerstag den 7. Januar** stattfindet. **5000 Gewinne mit 140,000 Mk. Werth.**
Loose bei dem Hauptdebit - dem Bankhaus **Jub. Müller & Co.** in Nürnberg - ausverkauft und hier nur noch, so lange Vorrath, zu haben bei: **J. Ward & Co.,** Gr. Steinstraße 14, **Steinbrecher & Jander,** Georg-Kettler (früher H. Beune), W. Warthardt, Gr. Ulrichstraße 65. In Gießen bei **Otto Günther.**

S. Ursula-Lotterie
à 1000 1 Mark
Ziehung den **11. Januar 1886.**
Haupt-Agentur für Halle: **Schroedel & Simon.**

Soennecken's Schreibfedern
anerkannt vorzüglichste Qualität und Konstruktion. Systematisch geordnete Auswahl-Sortimente zu 30 Pf. in allen Schreibwaren-Handlungen vorrätig. Ausführliche Preisliste auf Verlangen kostenfrei.
Berlin, F. Soennecken's Verlag, Schreibwarenfabrik, Bonn, Loispig.

Die **Maschinenfabrik und Eisengiesserei**

von **W. Stavenhagen, Halle a. S.**
Thüringer Strasse Nr. 5,
empfiehlt sich zur Lieferung von **allen Maschinen und Apparaten für Brauerei u. Mälzerei, Compl. Anlagen mit Hand- oder Dampftrieb, Sämmtl. Kessel- und Blech-Arbeiten, sowie Messing- und Kupferwaren. Reconstructionen und Reparaturen.**
Die **Eisengiesserei** fertigt: **Maschinen- und Bauguss aller Art** nach zahlreichen eigenen Modellen.
Gusstheile zu landwirthschaftlichen Maschinen, Transmissionen etc. etc.
Rippenheizrohre, Rippenheizöfen zu Dampfheizanlagen. Beste Ausführung, billigste Preise, prompte Bedienung.

Tanz-Unterricht.
Mitte Januar beginnt mein II. Kursum. Ertheile auch Privat. Schaltungen und Arrangement für Familien, Gesellschaften.
Schnell-Schön-Schreibunterricht zu beliebiger Zeit mit Garantie sicheren Erfolges.
H. Landmann, Schreib- und Tanzlehrer.

Hofjäger.
Donnerstag und folgende Tage von Abends 8 Uhr an **Grosses Concert** der **Thyroler National-Sänger-Gesellschaft Jacob Schöpfer** aus Fels (Oberinntal, Tyrol). Einzige Thyroler Gesellschaft, welche mit Künstler-Patent versehen ist. Täglich neu abwechselndes Programm.
Zum Schluss: **Thyroler National-Tanz (Schuhplattl).**
Goßfeines **Galambacher Exportbier,** sowie ff. **Mansbacher Lagerbier.** Große Auswahl warmer und kalter Speisen.
L. Eberhardt.

Am **Mittwoch den 13. Januar Abends 8 Uhr** wird der hies. kath. Kirchen-Gesangsverein „**Caecilia**“ zum Besten des Kirchenbaues **das Weihnachts-Oratorium** von S. Müller im Saale des „**Neuen Theaters**“ zur öffentlichen Aufführung bringen.
Billets der Plätze: Saal 1. A. Seitenvorhalle 75 A. Gallerie 50 A. Billets sind an der Kasse, sowie vorher bei Herrn Kaufmann **Leinert,** Geißstraße 3, und Herrn Kaufmann **Müller,** Leipzigerstraße 9, zu haben.
Der Vorstand der „**Caecilia**“.
NB. Kinder unter 7 Jahren haben keinen Zutritt.

Rheingold I. Etage, Wein-Restaurant und Ausern-Salon
von **Otto Uhlmann,** Leipzigerstrasse 87/88, I. Etage.
Weine aus der Wein-Groß-Handlung von **F. A. Jordan, Magdeburg.** Gekellere Diners und Soupers ohne vorherige Bestellung.
Rheingold I. Etage.

Wiener Bier-Halle.
Erste Etage, Markt-Gate I.
Halle, Druck und Verlag von Otto Dödel.

Gustav Ferber,
Gr. Ulrichstraße 61,
empfiehlt ächte Porzelle zu Ausstattungen, decorirt und weiß, sowie alle Sorten f. u. ord. Glaswaaren.

Rechnungen
mit Firma, Quittungen, Couverts und Briefbögen, Circulare etc. etc. werden schnell und billig gefertigt.
Buchdruckerei von **Ed. Abelmann,** Gr. Märkerstr. 27.

Ja. Brignettes,
" **Knappschneide,**
" **Böhm. Salokohlen,**
" **Steinkohlen,**
" **Grunde u. Stuben-Coak**
empfiehlt frei Gefah. und ab Lagerplatz **Wittgraben 2.**
Robert Barth, Contor Geißstr. 2.

Täglich frische **Jauer'sche Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, Lachschen, Sardellenleberwurst, Trüffelgänsleberwurst, Gänseschmalz, Rügenwalder Gänseschmalz, Gänsekeulen (ohne Knochen), Russischen Salat, Corned-Beef, gekochte Zunge, Cervelatwurst, diverse Braten, garnirte Schüsseln** im besten Arrangement empfiehlt im **W. Nietsch,** Leipzigerstr. Nr. 75.

Neue und gebrauchte Möbel, hochfeine Federbetten, für alle Geschäfte passende Laden- und Contor-Einrichtungen bei **C. Müller, Stabenstraße 7 im Wöbelmagazin.**

Familien-Nachrichten.
Am Neujahrsmorgen starb nach längerem Leiden mein theurer Gatte, unser geliebter Vater, der **Rektor Fr. Köferrich** im noch nicht vollendeten 47. Lebensjahre. Gesehnen i. Ehrh. 3. Januar 1886. **Kora Köferrich geb. Schöbach und Kinder.**

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen und schweren Leiden unsere gute liebe langjährlige Mutter, Schwester und Tante, die verewittete **Emilie Müller geb. Knöfel,** im noch nicht vollendeten 88. Lebensjahre. Um dieses Beileid bitten im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen **Emil Müller's** Söhne. **Karl Müller** (in Gießen, den 5. Januar 1886). Die Beerdigung findet **Donnerstag den 7. Januar** cr. Nachmittags 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Allen lieben Verwandten und Freunden bringe ich hierdurch die Trauerkunde, daß es Gott den Herrn nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat, meine theuere gute Frau **Wilhelmine geb. Winter** durch einen kurzen sanften Tod im Alter von 27 Jahren zu sich zu nehmen. Angleich ist es mir Bedürfnis, für die allseitigen und theilnehmenden Theilnahme und Beileid, die ich in den schwereren Tagen erfahren habe, meinen herzlichsten Dank zu sagen. Möge der liebe Gott alle vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren!
Wöhr, den 5. Januar 1886.
Otto Stove.

Gute verheiratete Wittwe meine ungeliebte Frau **Wilma Schöfer geb. Wolmer** im Alter von 51 Jahren. Statt besondere Werbung zeige ich dies hierdurch allen meinen Freunden und Bekannten an. Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Georgstraße 10, aus statt.
Halle a/S., den 5. Jan. 1886.
Philipp Schöfer.

Für den Anzeigenteil verantwortlich **W. König in Halle.**
Expedition: Neue Promenade 11
Mittheilungen